

Kurzvita Prof. Dr. Christoph Schärtl

Jahr	Station
Seit 2016	Betreuung des Austauschprogramms der SRH Hochschule Heidelberg mit der VR China und mit den USA (im Aufbau); Vorbereitung eines englischen Masters zum Internationalen Wirtschaftsrecht an der SRH Hochschule Heidelberg;
Seit 2006	Regelmäßige Dozententätigkeit zum Handels-/Gesellschaftsrecht im Rahmen des Programms der IRZ-Stiftung mit der Ukraine (zunächst Dnjepropetrowsk, nunmehr Lwiw).
Seit 2016	Mitherausgeber der Zeitschrift für Didaktik der Rechtswissenschaft (ZDRW, Nomos-Verlag)
Seit 2016	Dozent am <i>Institut für wissenschaftliche Weiterbildung und Personalentwicklung (IWP, Heidelberg)</i>
Seit 2016	Leiter des Masterstudiengangs „Internationales Wirtschafts- und Unternehmensrecht“ (LL.M.) an der <i>SRH Hochschule Heidelberg</i>
Seit 2015	Leiter des interdisziplinären Forschungsprojekts „eLAW“ an der <i>SRH Hochschule Heidelberg</i> mit Durchführung einer alle zwei Jahre stattfindenden Internationalen Tagung zum eTeaching („eLAW“, erstmals Nov. 2015).
Seit 2015	nebenberufliche Lehrkraft der <i>Steinbeis Hochschule Berlin (SHB)</i> , seit 15.10.2015 zudem zertifizierter Projekt-Kompetenz-Betreuer der SHB
Seit 2014 -	Professur für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Handels- und Gesellschaftsrecht, Internationales Privatrecht sowie Deutsches und Internationales Zivilverfahrensrecht an der <i>SRH Heidelberg</i>
2014	Vertretung des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung und Europäisches Privatrecht (W3) an der <i>Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder</i>
2013 - 2014	Vertretung des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Medizinrecht (W3) an der <i>Ludwig-Maximilians-Universität München</i>
2013	Feststellung der Lehrbefähigung sowie Erteilung der Lehrbefugnis für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Deutsches und Internationales Zivilverfahrensrecht

	Ernennung zum Privatdozenten an der <i>Universität Regensburg</i>
2013	Habilitation bei <i>Prof. Dr. Herbert Roth (Universität Regensburg)</i> zum Thema „Die Guten Sitten in § 138 BGB als zentrale Schranke privatautonomer Gestaltungsmacht“ (1050 Manuskriptseiten)
2006	LL.M. <i>Universität Augsburg</i> (Schwerpunkt: Recht der Internationalen Wirtschaft, Magisterarbeit „Die Doppelfunktion des Stammkapitals im europäischen Wettbewerb – Reformüberlegungen zum deutschen GmbH-Recht“, betreut von <i>Prof. Dr. Thomas M. J. Möllers</i> und veröffentlicht in der Schriftenreihe des Augsburg Center for Global Economic Law and Regulation, Band 6, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2006)
2005	Augsburger „Stage“ zum Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrecht
2005	Bayerisches Zweites Juristisches Staatsexamen
2002 – 2004	Promotion bei <i>Prof. Dr. Herbert Roth (Universität Regensburg)</i> zum Thema „Das Spiegelbildprinzip im Rechtsverkehr mit ausländischen Staatenverbindungen“ (veröffentlicht beim Mohr Siebeck Verlag Tübingen in der Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht – Studien zum Ausländischen und Internationalen Privatrecht Band 145)
2004	Zertifikat „Hochschullehre Bayern“ in Regensburg/Bayern
2004	Ausbildung zum Mediator (CVM) – Schwerpunkt Wirtschaftsmediation
2002 – 2003	Zusatzstudium Interkulturelle Handlungskompetenz (Universität Regensburg)
2002 – 2003	Zusatzstudium Unternehmenssanierung (Universität Regensburg)
2002	Bayerisches Erstes Juristisches Staatsexamen in Regensburg (Freischuss)
1999	Sommerkurs zum Internationalen Privatrecht an der „ <i>Hague Academy</i> “ in <i>Den Haag</i>
1996 – 2002	Studium der Rechtswissenschaften an der <i>Universität Regensburg</i> und an der <i>Universität Genf</i> (1998/1999, DAAD-Stipendium)